Basiswissen
„Rund ums Pferd“

Lektion 1	Begegnung mit dem Pferd
Lektion 2	Haltung, Fütterung, Gesundheit
Lektion 3	Pferdepflege
Lektion 4	Ausrüstung von Pferd & Reiter
Lektion 5	Führen und Reiten



Lektion 5

Führen und Reiten

Reitverein Tirschenreuth im ATSV e.V.

Führen mit Strick und Halfter

Pferde werden täglich mit großer Selbstverständlichkeit mit **Halfter und Strick** geführt: Von der Box zum Putzplatz, in die Reithalle, auf die Koppel, etc. Dass Pferde sich willig führen lassen, liegt zum Teil daran, dass sie bereits im Fohlenalter daran gewöhnt werden. Ein anderer Grund ist aber, dass das Pferd den Menschen als Chef akzeptiert.

Die Ausgangsposition

Gehe links neben dem Pferd, etwas vor der Pferdeschulter. Greife den Strick mit der **rechten Hand etwa 40 - 50 Zentimeter unter dem Karabinerhaken**, so dass dein Daumen dabei nach oben zeigt. Das Strickende hältst du geordnet in der gegenüberliegenden Hand. Halte beim Führen deinen Ellenbogen immer leicht gebeugt, so kannst du schneller reagieren und das Pferd von dir wegschieben, wenn es zu sehr drängelt.

Wickle nie den Führstrick um deine Hand oder um einzelne Finger!

Entlassen in die Box oder auf der Weide

Wenn du dein Pferd nach der Arbeit wieder in die Box oder auf die Weide lässt, musst du besonders aufpassen. **Wende das Pferd immer erst in Richtung Tor**, bevor du den Strick löst oder das Halfter abnimmst. So kannst du beim ersten Freudenhüpfer nicht gleich getroffen werden. Ganz wichtig ist diese Regel, wenn du dein Pferd zum Freilaufen in die Halle oder auf den Sandplatz bringst.

Bodenarbeit

Bodenarbeit sind **Übungen, die man mit dem Pferd zu Fuß ausführt**. Dabei sollen Pferd und Reiter eine gute Verständigung vom Boden aus erlernen. Das Pferd soll sich dabei willig in die geforderte Richtung bewegen und sich in Gangart und Tempo kontrollieren lassen.

Übungen in der Bodenarbeit

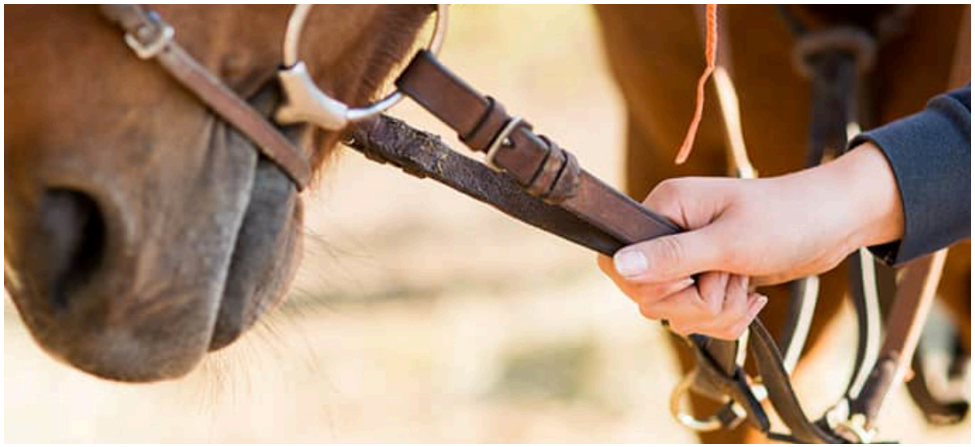
- Führen im Schritt von Punkt zu Punkt - von links und von rechts
- Wenden des Pferdes vom eigenen Körper weg
- im Schritt das Tempo des Pferdes beeinflussen
- Führen im Trab von Punkt zu Punkt
- Führen über am Boden liegende Stangen
- Rückwärtsrichten, etc.

Hilfengebung bei der Bodenarbeit

Die wichtigsten Hilfen sind deine **Führposition und Körperhaltung**. Das Pferd soll lernen sich deinem Schritt anzupassen. Mit der **Stimme** kannst du dein Pferd ermuntern oder beruhigen. **Ziehe aber auf keinen Fall dauernd am Strick.** Zur Unterstützung kannst du eine **Gerte** einsetzen. Du nimmst sie in die Hand die sich nicht unterhalb des Karabiners befindet. Die Gerte wird etwa dort eingesetzt, wo dein Schenkel liegt. Dabei musst du dich etwas in diese Richtung drehen.

Führen auf Trense

Zum Führen auf der Trense werden am besten die Zügel über den Kopf des Pferdes nach unten genommen. Es gelten die gleichen Hinweise und Hilfen wie beim Führen mit Strick und Halfter. Wenn das Pferd zu eilig wird, nimm die freie linke Hand vor das linke Pferdauge. Durch die Einschränkung der Sicht wird das Pferd automatisch langsamer. Beachte, dass du beim Führen die Zügel geteilt hältst. Die zwei Finger der rechten Hand liegen zwischen den beiden Zügeln.



Bildquelle: https://www.zooroyal.de/magazin/pferde/pferd-sicher-fuehren/

Richtiges Auf- und Absitzen

Es gibt mehrere Möglichkeiten auf ein Pferd korrekt aufzusteigen:

- Aufsitzen vom Boden aus
- Aufsteigen von einer Aufsitzhilfe
- sich hochheben lassen

So funktioniert das **Aufsitzen vom Boden** aus:

1. Schiebe den linken Fuß in den Steigbügel, halte mit der rechten Hand gegen
2. Stütze dich mit der linken Hand ab und schwinge das rechte Bein vorsichtig über den Pferderücken

Beim Aufsitzen ist es sicherer, wenn jemand das Pferd festhält und am Steigbügel

ein Gegengewicht bildet, damit der Sattel nicht rutscht. Hierzu stellst du dich auf die rechte Seite des Pferdes. Fasse mit der rechten Hand in das Backenstück der Trense und ziehe mit der linken Hand oberhalb des Steigbügelriemens am Steigbügel.

So funktioniert das **Absitzen**:

1. Nimm als Erstes beide Füße aus den Steigbügeln
2. Hole mit beiden Beinen Schwung und springe nach links ab

Die richtige Bügellänge

Ein **Steigbügel in der richtigen Länge** reicht dir ungefähr von den **Fingerspitzen bis in die Achselhöhle**. So kannst du bereits vor dem Aufsteigen deine Steigbügel richtig einstellen. Steigbügel können auch vom Sattel aus verstellt werden.

Die Bügellänge kann von Pferd zu Pferd und von Reitstunde zu Reitstunde unterschiedlich sein. Zum Beispiel sind die **Bügel im Dressursitz länger** eingestellt als im leichten Sitz.

Im **Dressursitz** sollten die **Absätze auch beim Leichttraben tief** sein. Beim Aussitzen sollen die Beine locker mit leicht angewickeltem Knie hängen. Im **leichten Sitz** muss der Unterschenkel sicher liegen und ein **federnder Absatz** guten Halt im Steigbügel finden.

Für den leichten Sitz werden die Bügel um drei bis fünf Löcher verkürzt!



Bildquelle: REITTV

Der Sitz des Reiters

Der Sitz des Reiters ist in der korrekten Position eine Kombination aus Sitzen und Stehen mit leicht gebeugten Knien. Der Reiter muss dabei sein **Gleichgewicht halten** könnnen. Der Sitz des Reiters sollte daher auch auf dem Boden funktionieren.

Das wichtigste am Reitersitz ist die **Losgelassenheit**, um auch in der Bewegung immer im Gleichgewicht zu bleiben. Wer sich fürchtet verkrampt sich automatisch. Im Reitersitz wird zwischen einer **positiven Spannung (Körperspannung)** und einer negativen Spannung (Verspannung, Verkrampfen) unterschieden.

Der Reiter sollte in jedem Augenblick in die Pferdebewegung eingehen können und diese Bewegung nie stören. Der Reiter muss sich daher auf dem Pferd im Rhythmus bewegen. Dazu braucht er eine sichere Sitzgrundlage.

Dressursitz und leichter Sitz

Die **wichtigsten Kennzeichen des Dressursitzes** sind

- der aufrechte Oberkörper
- die tiefe Lage des Knies
- die Zügelfäuste werden frei getragen
- die Gesäßknochen haben gleichmäßig Kontakt zum Pferderücken
- die Beine hängen möglichst lang mit leicht angewinkeltem Knie links und rechts herunter

Die **wichtigsten Kennzeichen des leichten Sitzes** sind

- der Rücken des Pferdes wird entlastet
- mehr Beugung im Hüft-, Knie- und Fußgelenk
- mehr Reitergewicht überträgt sich über die Ballen auf die Steigbügel
- der Oberkörper lehnt sich stärker nach vorne
- der Po weicht nach hinten aus
- Kontakt über die kleinen Finger auf dem Pferdehals

Zwischen Dressursitz und Springsitz ist jede Zwischenform möglich - immer angepasst an die Pferdebewegung in dieser Situation!

Sitzschulung



Der Dressursitz: Du erkennst ihn am aufrechten Oberkörper und am tiefen Knie.



Der leichte Sitz: Du erkennst ihn am vorgeneigten Oberkörper und am gebeugten Knie.

So nicht!



Bildquelle: Die Reitabzeichen 10-6 ; Isabell von Neumann-Cosel, Jeanne Kloepfer; 5. Auflage 2019

Schritt, Trab und Galopp

Alle Pferde beherrschen **drei Grundgangarten Schritt, Trab und Galopp**. Jede Gangart hat einen unverwechselbaren Takt. Selbst wenn man ein Pferd nur hört, erkennt man in welcher Gangart es sich befindet. Man kann auch mit den Hufen, die den Boden berühren mitzählen. Der Schritt ist ein **Viertakt**, der Trab ein **Zweitakt** und der Galopp ein **Dreitakt**. Den Galopp unterscheidet man in **Links- und Rechtsgalopp**. Üblich ist der Handgalopp, also auf der linken Seite der Linksgalopp, auf der rechten Seite der Rechtsgalopp.

Hufschlagfiguren und Bahnregeln

Das Dressurviereck

Ein Dressurviereck in dem Dressurprüfungen geritten werden, hat ein Maß von **40 Metern Länge x 20 Metern Breite**. Viele Reithallen und Reitplätze haben genau dieses Maß. Hier bewegen sich Reiter auf vorgeschriebenen Linien, den Hufschlagfiguren. Rund um das Viereck sind Buchstaben, die sogenannten **Bahnpunkte**, angebracht. Nach diesen Punkten musst du dich richten, wenn du deine Hufschlagfiguren reitest. Damit man sich die Bahnpunkte gut einprägen kann, gibt es verschiedene Merksprüche:

„Mein **B**ester **F**reund **A**nton **K**ann **E**inen **H**eben, **C**heers.“
„Charly, **M**ein **B**ock, **F**risst **A**lles: **K**arotten, **E**instreu, **H**eu.“

Hufschlagfiguren

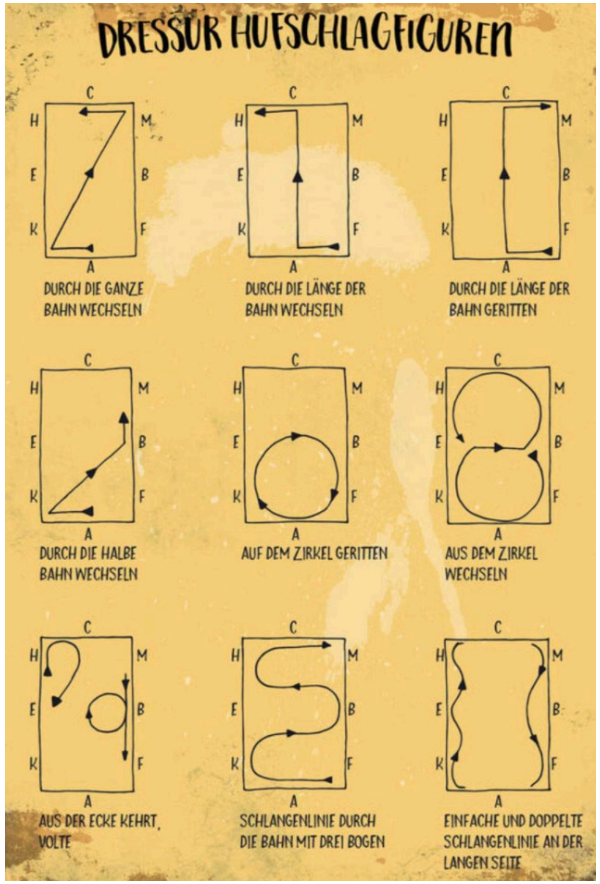
Ein Hufschlag entsteht dort wo Pferdehufe in der Reitbahn spuren hinterlassen. Der erste Hufschlag führt ganz außen an der Bande entlang. Der zweite oder dritte Hufschlag ist jeweils um die Breite eines Pferdes nach Innen verlagert Der Bahnpunkt X befindet sich dabei in der Mitte der Reithalle. Hier kreuzen sich viele der vorgeschriebenen Linien. Die wichtigste Hufschlagfigur nach der ganzen Bahn ist der kreisrunde Zirkel. Weitere Bahnfiguren findest du im Bild rechts.

Verkehrsregeln in der Reitbahn

Benutzen mehrere Reiter gleichzeitig eine Reithalle, dann gelten feste Regeln. Folgende Bahnordnung gilt grundsätzlich in allen Reitanlagen:

- Beim Betreten der Bahn ruft man „Tür Frei!“ & warten auf die Antwort „Ist frei!“
- Auf- und Abgesessen wird möglichst im Inneren der Reitbahn in der Mitte eines Zirkels
- Halte mind. eine Pferdelänge Abstand zu anderen Pferden in der Bahn
- Reiter auf der linken Hand reiten auf dem Hufschlag. Reiter auf der rechten Hand weichen aus
- Im Schritt reitet man soweit innen, dass außen auf dem ersten Hufschlag vorbeigeritten werden kann
- Trabende und Galoppierende Pferde werden innen überholt
- Ganze Bahn hat Vorfahrt gegenüber Zirkel oder anderen Hufschlagfiguren
- Im Zweifelsfall gilt: Nach rechts ausweichen

Oft gibt es auch noch zusätzliche Bestimmungen, zum Beispiel zum Springen, Longieren oder Laufen lassen.



Fragen zu Lektion 5

1. Beschreibe die korrekte Führposition.

Gehe links neben dem Pferd, etwas vor der Pferdeschulter. Greife den Strick mit der **rechten Hand etwa 40 - 50 Zentimeter unter dem Karabinerhaken**, so dass dein Daumen dabei nach oben zeigt. Das Strickende hältst du geordnet in der gegenüberliegenden Hand.

2. Nenne typische Übungen aus der Bodenarbeit.

- Führen im Schritt von Punkt zu Punkt - von links und von rechts
- Wenden des Pferdes vom eigenen Körper weg
- im Schritt das Tempo des Pferdes beeinflussen
- Führen im Trab von Punkt zu Punkt
- Führen über am Boden liegende Stangen
- Rückwärtsrichten, etc.

3. Nenne 4 Hilfen, die zur Unterstützung bei der Führarbeit dienen.

- Führposition
- Körperhaltung
- Stimme
- Gerte

4. Welche Möglichkeiten gibt es, auf ein Pferd aufzusteigen?

- Aufsteigen vom Boden
- Aufsteigen von der Aufsitzhilfe
- sich hochheben lassen

5. Wie kann die richtige Bügellänge ermittelt werden?

Ein **Steigbügel in der richtigen Länge** reicht dir ungefähr von den **Fingerspitzen bis in die Achselhöhle**.

6. Wie unterscheiden sich die Bügellänge beim Dressursitz gegenüber dem leichten Sitz?

Für den leichten Sitz werden die Bügel um drei bis fünf Löcher verkürzt!

7. Nenne die wichtigsten Kennzeichen des Dressursitz.

- der aufrechte Oberkörper
- die tiefe Lage des Knies
- die Zügelfäuste werden frei getragen

- die Gesäßknochen haben gleichmäßig Kontakt zum Pferderücken
- die Beinen hängen möglichst lang mit leicht angewinkeltem Knie links und rechts herunter

8. Nenne die wichtigsten Kennzeichen des leichten Sitz.

- der Rücken des Pferdes wird entlastet
- mehr Beugung im Hüft-, Knie- und Fußgelenk
- mehr Reitergewicht überträgt sich über die Ballen auf die Steigbügel
- der Oberkörper lehnt sich stärker nach vorne
- der Po weicht nach hinten aus
- Kontakt über die kleinen Finger auf dem Pferdehals

9. Nenne 4 mögliche Fehler beim Dressursitz.

- Hinter der Bewegung: Stuhlsitz
- Vor der Bewegung: Spaltsitz
- Zu hohe Körperspannung
- zu wenig Körperspannung

10. Nenne die drei Grundgangarten des Pferdes.

- Schritt
- Trab
- Galopp

11. Nenne die Bahnpunkte im Dressurviereck mit Hilfe eines Merkspruchs.

„Mein **B**ester **F**reund **A**nton **K**ann **E**inen **H**eben, **C**heers.“
„Charly, **M**ein **B**ock, **F**risst **A**lles: **K**arotten, **E**instreu, **H**eu.“

12. Nenne die wichtisten Bahnregeln in der Reithalle.

- Beim Betreten der Bahn ruft man „Tür Frei!“ & warten auf die Antwort „Ist frei!“
- Auf- und Abgesessen wird möglichst im Inneren der Reitbahn in der Mitte eines Zirkels
- Halte mind. eine Pferdelänge Abstand zu anderen Pferden in der Bahn
- Reiter auf der linken Hand reiten auf dem Hufschlag. Reiter auf der rechten Hand weichen aus
- Im Schritt reitet man soweit innen, dass außen auf dem ersten Hufschlag vorbeigeritten werden kann
- Trabende und Galoppierende Pferde werden innen überholt
- Ganze Bahn hat Vorfahrt gegenüber Zirkel oder anderen Hufschlagfiguren
- Im Zweifelsfall gilt: Nach rechts ausweichen

12. Nenne 5 Hufschlagfiguren.

- Ganze Bahn
- Auf dem Zirkel geritten
- Durch die ganze Bahn wechseln
- Aus dem Zirkel wechseln
- Schlangenlinie durch die Bahn mit 3 Bögen, etc.